

**Frage:** Ohne eine solche Einstellung ist sicher der Kampf um Spitzenergebnisse überhaupt nicht denkbar. Wo liegen da die Ansatzpunkte für die tägliche politische Arbeit?

**Antwort:** Besonders da, wo es gilt, den wissenschaftlich-technischen Mitarbeitern den Blick dafür zu schärfen, daß heute Einzellösungen nicht mehr reichen, sondern technologische Problemlösungen gefragt sind, also die Verkettung mehrerer Arbeitsgänge in einer Maschine und deren Verkettung wiederum in ganzen Maschinenkomplexen. Dazu ist viel schöpferische Arbeit nötig, müssen eingefahrene Gleise verlassen werden. Speziell unsere APO Forschung und Entwicklung wird sich zu den Parteiwahlen fragen, wie und mit welchem Ergebnis es ihr gelungen ist, dieses Schöpfertum herauszufordern, hier überdurchschnittliche Leistungen zu bewirken und auch damit wieder einen Geraer Grundsatz durchzusetzen. Dabei gilt: Wer Spitzenleistungen vollbringen will, muß auch die entsprechenden Technologien entwickeln. Deshalb wird von uns bei den Parteiwahlen auch zu untersuchen sein, wie durch die großen Anstrengungen unserer Parteiorganisation die Werktätigen dafür mobilisiert wurden, die innere Leistungsfähigkeit des Betriebes zu stärken. Das geschieht zum Beispiel durch die komplexe Rationalisierung ganzer Fertigungsabschnitte unter Einbeziehung der dazugehörenden Prozesse des Transportes, des Umschlages und des Lagerwesens.

Unser zentrales Vorhaben im Stammbetrieb ist die komplexe Rationalisierung der Kleinmechanik. Ihr erster Fertigungsabschnitt soll, dazu haben wir uns in einem Brief an den Generalsekretär des ZK verpflichtet, im März 1981, kurz vor dem X. Parteitag also, anlaufen.

**Frage:** Welchen ökonomischen Nutzen wird dieses Vorhaben dem Betrieb bringen, und welche

Fragen hat dabei die Parteiorganisation zu klären?

**Antwort:** Damit wird ein Leistungsanstieg in der Teilefertigung um 40 Prozent erreicht, und es werden 36 Arbeitsplätze eingespart - ein Viertel der Arbeitsplätze, die bei der bisher angewandten Technologie besetzt werden mußten. Und wir werden auch im Rechenschaftsbericht wieder darauf orientieren, daß durch komplexe Rationalisierungsvorhaben und durch effektiven Einsatz der geplanten Investitionen in Zukunft konsequenter als bisher Arbeitsplätze eingespart und die vorhandenen Grundfonds effektiver genutzt werden.

In den bisherigen Diskussionen darüber spielte sehr stark die Frage eine Rolle, womit sozialistische Rationalisierung eigentlich beginnt: mit der Anschaffung einer neuen Maschine oder mit dem Durchdenken des ganzen technologischen Prozesses und mit äußerst kritischer Prüfung des Einsatzes von Investitionen? Die komplexe Rationalisierung der Kleinmechanik ist eine Antwort darauf. Sie wird daher in unserer Bilanz zu den Parteiwahlen eine große Rolle spielen.

**Frage:** Wie sichert ihr, daß diese Probleme in den Berichts wahl Versammlungen behandelt werden?

**Antwort:** Sie sind im wesentlichen alle im Kampf programm unserer Parteiorganisation festgehalten. Jede APO hat Maßnahmepläne zur Umsetzung des Kampf Programms im eigenen Bereich aufgestellt. Außerdem haben die APO Parteaufträge zur Lösung politisch besonders schwerwiegender ökonomischer Aufgaben erteilt. Das alles wird in den Berichtswahlversammlungen abgerechnet - und so werden wir die Geraer Elle auch anlegen an die Rechenschaftsberichte.

Das Interview führte Genosse Jochen Schneider.

## Leserbriefe

### Die Bank hilft Reserven erschließen

Die 12. Tagung des ZK der SED gab auch den Genossen und Mitarbeitern der Staatsbank, Kreisfiliale Mühlhausen, neue Impulse. Es kommt uns darauf an, alle Werktätigen unserer Dienststelle mit den höheren Anforderungen vertraut zu machen. In allen Arbeitskollektiven wurde auf Anregung der Parteileitung darüber gesprochen. Auch Gespräche am Arbeitsplatz tragen dazu bei, jeden Kollegen für die zielgerichtete und konstruktive Mitarbeit an der Erfüllung der Auf-

gaben der Filiale zu gewinnen. Die neuen Aufgaben erfordern Kampfpositionen und sind nur durch die Entfaltung schöpferischer Initiativen zu lösen. Somit gewinnt die persönliche Einsatzbereitschaft jedes Genossen und das Verantwortungsgefühl für das ganze Kollektiv noch mehr Bedeutung. Der aktive Beitrag der Genossen und Mitarbeiter unserer Filiale zu Ehren des X. Parteitags besteht darin, daß die bereits vorliegenden persönlichen Verpflichtungen überarbeitet wur-

den. Die Ziele bei der Erschließung von Reserven in der Wirtschaft und in der Bank für das laufende Jahr haben sich so wesentlich erhöht. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Freisetzung von Reserven in den Betrieben des Territoriums bei der industriellen Warenproduktion, der Erschließung außenwirtschaftlicher Reserven, dem Abbau der Mehrbestände, der Senkung des Investaufwandes und der Verringerung der Gesamtselbstkosten.

Erika Rehberg  
Partei sekretär  
in der Kreisfiliale Mühlhausen  
der Staatsbank der DDR